



Protokollauszug vom

09.12.2020

Departement Soziales / Soziale Dienste:

Verpflichtungskreditabrechnung Projekt-Nr. 19806, Berichtswesen Sozialberatung (Minderkosten)

IDG-Status: öffentlich

SR.20.836-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Abrechnung des Verpflichtungskredites Projekt-Nr. 19806 für das Berichtswesen Sozialberatung im Betrag von 181 615.60 Franken (Minderkosten 8 384.40 Franken) wird genehmigt.

2. Mitteilung an: Departement Soziales, Departementssekretariat, Soziale Dienste, Sozialberatung, Finanzen; Departement Finanzen, Bereich IDW; Finanzamt, Investitionsstelle; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Kreditbewilligung und Ausgabenfreigabe

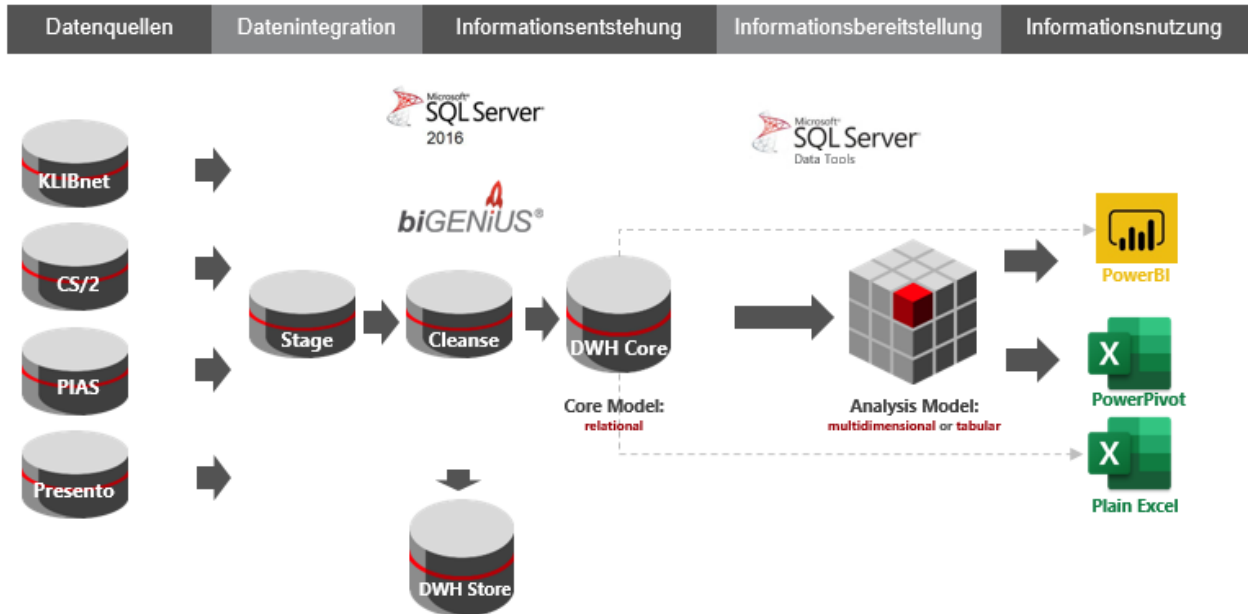
Das Parlament hat mit Beschluss vom 16.12.2019 für 2020 einen Kredit von insgesamt 150'000.00 Franken zulasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens, Projekt-Nr. 19806, bewilligt (konstitutive Budgetbeschlüsse). Die Departementsleitung Soziales hat den Kredit mit der Verfügung vom 13. Februar 2020 freigegeben. Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 12.08.2020 den Kredit für 2020 um 40'000 Franken aus dem Stadtratskredit IR aufgestockt und freigegeben (vgl. Beilagen).

2. Projektbeschreibung

Die Sozialhilfe im weiteren Sinne stellt einen wesentlichen Kostenblock in den Finanzen der Gemeinden und Städte dar. Aus diesem Grund besteht ein Anspruch verschiedener Gruppen (Politik, Bundesamt für Statistik (BfS), Medien) nach Information über die Sozialhilfe. Aus interner Sicht hilft eine zielgerichtete Auswertung der Sozialhilfe-Daten sowie der in der Sozialberatung eingesetzten Ressourcen in der Überwachung und Steuerung der betrieblichen Abläufe. Die Fallführungssoftware der Sozialberatung lässt nur bedingt die Erstellung von Führungskennzahlen zu. Notwendig sind jedoch standardisierte Auswertungen über Stellen, Fälle und Kosten zur betrieblichen (falllast-basierten) Ressourcensteuerung sowie Berichte für die Entwicklung der Transferleistungen.

In der Verknüpfung von Daten aus der Ressourcensteuerung und Transferleistungen entstehen Kennzahlen, welche eine Aussage über die Wirkungsweise des Ressourceneinsatzes zulassen. Diese Kennzahlen dienen der parlamentarischen (strategischen) Steuerung. Nebst den standardisierten Berichten braucht es zwingend gute Möglichkeiten für ad-hoc Auswertungen, damit in spezifischen Fragestellungen aus Politik oder Medien rasch Antworten geliefert werden können. Mit diesem Projekt sollen die Datenstrukturen und die Auswertungsmöglichkeiten so weiterentwickelt werden, dass sie die strategische und operative Führung bedarfsgerecht unterstützen. Eine zahlenbasierte Führung des Bereichs und der einzelnen Hauptabteilungen ist heute nur unter hohem manuellem Aufwand und grossem operativem Risiko möglich, wodurch oft Inkonsistenzen und Ungenauigkeiten resultieren und dadurch Ressourcen auf verschiedenen Ebenen in Abstimmungs- und Erklärungsarbeiten binden. Aus diesem Grund müssen im Projekt Berichtswesen Sozialberatung die Themenfelder Kundenanforderungen, Datenstrukturen und technische Lösungen ganzheitlich und zukunftsgerichtet weiterentwickelt werden. Das Berichtswesen Sozialberatung berücksichtigt den Informationsbedarf des Projektes Begleitforschung Falllast und liefert die Datengrundlage, welche für die Wirkungsforschung notwendig ist.

Im Projekt Berichtswesen Sozialberatung wurde im Jahr 2020 eine Datawarehouse-Lösung (DWH) entwickelt. Es wurde ein Datenmodell zur Integration der Fall-, Personal und Finanzdaten entwickelt. Dabei werden die Daten aus den Transaktionssystemen KLIB (Fallführung), CS/2 (Finanzen) sowie PIAS (Stellen) zusammengeführt und die Ladeprozesse soweit als möglich standardisiert und automatisiert.



Im Analyse-Modell (Cube) wurden die relevanten Kennzahlen programmiert, damit diese nicht mehr für jede Auswertung separat in komplexen SQL-Abfragen oder in Excel mittels Formeln zu berechnen sind. Basierend auf dem Analyse-Modell (Cube) stellt nun die Fachinformatik Führungsinformationen für die verschiedenen Anspruchsgruppen zur Verfügung. Die technische Lösung wurde von der Firma Trivadis unter engem Einbezug der IDW realisiert. Das Datawarehouse wird auf der Infrastruktur der IDW betrieben.

3. Projektabrechnung

3.1. Übersicht

| Projekt Nr. 19806 | Kredit | Ausgaben |
|---|------------|------------|
| Ausführungskredit Software | 150'000.00 | |
| Ausführungskredit Software | 40'000.00 | |
| Effektiver Aufwand gemäss Projektabrechnung | | 181'615.60 |
| Minderaufwand | | -8'384.40 |

3.2. Abweichungsbegründung

Die Entwicklung des Datawarehouse erfolgte in der agilen Methode. Dabei wird die exakte Umsetzung der einzelnen Lieferobjekte im Projektverlauf bestimmt. Das Projekt war so angelegt,

dass das Kernsystem entwickelt ist und erste Berichte durch den Softwarelieferanten bereitgestellt werden. Die weitere Anpassung der Berichte respektive Erstellung neuer Berichte erfolgt nun durch das Team Controlling und Fachinformatik der Sozialen Dienste. Durch dieses Vorgehen musste nicht der gesamte Kredit ausgeschöpft werden.

4. Rechtsgrundlage

Gestützt auf Art. 65 der Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur werden die Abrechnungen von Verpflichtungskrediten und Gebundenerklärungen der Investitionsrechnung vom Stadtrat abgenommen.

5. Kommunikation

Es ist keine Medienmitteilung vorgesehen.

Beilagen:

1. Kreditfreigabe vom 13.02.2020
2. SR.20.474-1 Stadtratskredit IR, Investitionskredit von 40 000 Franken für Berichtswesen Sozialberatung (Projekt-Nr. 19806)
3. Projektabrechnung aus Applikation Investitionsrechnung